

MAI 2016

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
 Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

»Feuerwehren sind Partner der Inneren Sicherheit«

»Die Feuerwehren sind starke Partner der Inneren Sicherheit. Innerhalb weniger Minuten stehen auch im Falle eines Terroranschlags mehrere hunderttausend Kräfte bundesweit zum Einsatz bereit. Bei Großschadensereignissen führen die Feuerwehren zusätzlich überregional Kräfte heran, um die Lage zu bewältigen«, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

»Nicht zuletzt die Anschläge in Brüssel zeigen: Die Feuerwehren in Deutschland müssen perspektivisch gestärkt werden«, erläutert Ziebs. Er mahnt die Umsetzung der zugesagten und notwendigen Katastrophenschutzkonzepte an: »Wir brauchen eine bundesweit funktionierende Strategie. Defizite gehen zu Lasten der uns anvertrauten Menschen! Die leistungsfähigen Feuerwehren sind das Rückgrat des Katastrophenschutzes. An dieser Stelle ist der Bund in der Pflicht, die noch fehlende Ausstattung voranzutreiben und die Struktur des Zivilschutzes anzupassen.«

Leistungsfähige Feuerwehren benötigen entsprechende Ausstattung.
 (Symbolbild: H. Roggen-dorf/DFV)



Der Deutsche Feuerwehrverband hat der Politik und den Behörden Unterstützung und Zusammenarbeit angeboten. Der Verband befindet sich aktuell in Gesprächen mit Sicherheitsbehörden des Bundes zur Gefahrenlage.

Um seinem Auftrag zum Schutz der Bevölkerung im Spannungs- und Verteidigungsfall (Zivilschutz) gerecht zu werden, ergänzt der Bund den Katastrophenschutz

der Bundesländer vor allem durch die Beschaffung und den Unterhalt von Fahrzeugen in den Bereichen Brandschutz, Betreuung, ABC- und Sanitätswesen. Im Jahr 2007 war 57 Millionen Euro als dauerhafter Finanzierungsanteil des Bundes zugesagt worden. Mittlerweile ist diese Summe auf 33,6 Millionen Euro für den Erwerb von Fahrzeugen im Jahr 2016 abgeschmolzen. (sda)

Dr. Mjügan Percin leitet DFV-Bundesgeschäftsstelle

Seit 15. März 2016 ist Dr. Mjügan Percin (Foto) neue Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Dr. Percin ist promovierte Juristin und zugelassene Rechtsanwältin. Erfahrung hat sie während ihrer wissenschaftlichen Mitarbeit unter anderem in einem Abgeordnetenbüro des Deutschen Bundestages (Innen- und Rechtsausschuss, Demokratiep politik) sowie als Justiziarin und Referentin in parlamentarischen Geschäftsführung und für den Ausschuss Bund- und Europaangelegenheiten und Medien in einer Landtagsfraktion in Magdeburg gesammelt. Hinzu kommen mehrere Auslandsaufenthalte, unter anderem im Hauptquartier der Vereinten Natio-



nen in New York. Zuletzt war die 39-jährige gebürtige Berlinerin als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Innen, Flüchtlinge und Religionsverfassungsrecht in einer Landtagsfraktion in Düsseldorf tätig. Dort begleitete sie unter anderem die Neufassung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

»Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Percin und bin mir sicher, dass sie mit ihrer frischen Perspektive die bisherige erfolgreiche Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes weiter voranbringen wird«, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs. (sda)

Forum Brandschutzerziehung: Vorträge gesucht!

Vorträge gesucht: In Würzburg treffen sich am 4. und 5. November 2016 mehr als 200 Fachleute aus ganz Deutschland zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Veranstaltungsort für Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung ist die Staatliche Feuerweherschule Würzburg.

»Brandschutzerziehung in der Feuerwehr – das sind unterschiedliche Zielgruppen, Konzepte und Erfahrungen, immer wieder adaptiert an die Herausforderungen der aktuellen Lage. Wir sind gespannt auf die Ideen, die vor Ort entwickelt worden sind!«, appellieren die Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV, Frieder Kircher, und DFV-Vizepräsident Hermann Schreck an potenzielle Vortragende. Experten mit spannenden Beiträgen aus

Immer wieder ein gut besuchter Workshop: Brandschutzerziehung mit Klappmaulpuppen, hier beim Forum 2015 in Frankfurt am Main. (Foto: L. Harms)



der Praxis für die Praxis können ihre Workshop-Vorschläge noch bis zum 16. Mai 2016 an DFV-Referentin Lilian Harms (E-Mail: harms@dfv.org) melden. Die Workshop-Themenfelder der vergangenen Foren reichten von Brandschutzerziehung mit Kindern über Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zu Besonderheiten beim betrieblichen Brandschutz. Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher (bis zum 31.

August) und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind wie immer die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Weitere Informationen zur Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden im Internet unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht. (sda)

Gemeinsamer Ausschuss: Vorstand bestätigt

Die Feuerwache der Feuerwehr Fulda war Tagungsort der jüngsten Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses für Brandschutzerziehung und -aufklärung. Das Gremium, das je zur Hälfte von Mitgliedern der Landesfeuerwehrverbände sowie der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) besetzt ist, hatte bei seiner zweitägigen Sitzung eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Zu Beginn stand die turnusmäßige Bestätigung des dreiköpfigen Vorstands auf der Agenda. Dabei wurden Frieder Kircher als Vorsitzender sowie Meike Maren Beinert und Bernd Manning als Stellvertreter ohne Gegenstimme im Amt bestätigt.

Weitere Punkte waren die Vorbereitung des Forums Brandschutzerziehung, das im November an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg stattfinden wird. Außerdem wurde eine Definition für die Brandschutzerziehung und -aufklärung verabschiedet. Diese ist im Internet unter

Die Feuerwache Fulda war Tagungsort für die jüngste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb. (Foto: C.-M. Pix)



www.feuerwehrverband.de/definition-beba.html nachzulesen ist. Ferner war der Erfahrungsaustausch über Brandschutzaufklärung in Flüchtlingsunterkünften ein wichtiges Thema. Die Teilnehmer stellten fest, dass außer der eigentlichen Prävention

auch die Darstellung des »Systems Feuerwehr« in Deutschland von großer Bedeutung ist.

Protokolle des Ausschusses mit vielen weiteren Informationen sind im Internet nachzulesen unter www.feuerwehrverband.de/fb-brandschutzerziehung.html. (pix)

Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften: Herzklopfen & Höchstleistungen

Herzklopfen und Höchstleistungen – die besten deutschen Feuerwehrmannschaften treten vom 28. bis 30. Juli 2016 in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) zu den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften an. Die Veranstaltung des DFV dient als Qualifikation für die Feuerwehr-Olympiade 2017 des Weltfeuerwehrverbandes CTIF. Die Teams treten in den Wertungen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb, Internationaler Feuerwehrsportwettkampf und Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb an.

Der Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerb besteht aus zwei Teilen: Beim 400-Meter-Staffellauf müssen die acht Mitglieder jeweils 50 Meter zurücklegen und Hindernisse wie einen Schwebebalken, eine Wand und eine lange Röhre durchqueren. Zudem muss das Staffelholz – in diesem Fall ein Strahlrohr – korrekt übergeben werden. Fehler wie beispielsweise in sich verdrehte Schläuche oder falsche Handgriffe wirken sich negativ auf die Endzeit aus.



Beim Löschangriff werden in Windeseile Saug- und Druckschläuche verlegt – bei den schnellsten Teams dauert dies gut 35 Sekunden.

Bei den Sportwettbewerben wird zwischen Mannschafts- und Einzeldisziplinen unterschieden. Einzeldisziplinen sind die 100-Meter-Hindernisbahn und das spektakuläre Hakenleitersteigen bis ins dritte Obergeschoss. Innerhalb von rund 15 Sekunden legen die Feuerwehrleute gut 35 Meter Laufstrecke zurück und erklimmen den 10,85 Meter hohen Turm. Nach jedem Geschoss muss die Hakenleiter hochgezogen und im nächsten Geschoss eingehängt werden.

Zu den Mannschaftsdisziplinen der Sportwettbewerbe gehören die 4 × 100-Meter-Hindernisstaffel sowie der »Löschangriff nass«. Der Aufbau des Löschangriffs ist angelehnt an einen realen Feuerwehreinsatz: Über eine Saugleitung muss Wasser zur Pumpe gelangen und von dort über drei B-Leitungen und zwei Angriffsleitungen mit einem C-Strahlrohr auf eine Zielscheibe gespritzt werden – und das alles binnen rund 25 Sekunden. Der Angriffstrupp muss hierbei sprichwörtlich mit dem Wasser »um die Wette« rennen, weil der Maschinist bereits Wasser auf die Leitungen gibt, während die Schläuche vollständig verlegt werden.

Bei der Jugendfeuerwehr wird es zwar nicht nass, aber Schläuche ausrollen und kuppeln stehen auch hier auf dem Programm: Die Jugendlichen müssen einen mit Hindernissen versehenen Löschangriff aufbauen. Anschließend zeigen sie mit diversen Knoten noch weitere Feuerwehrkenntnisse.

Bei allen Wettbewerben zählt die schnellste Zeit; zudem überwachen zahlreiche Wertungsrichter mit Argusaugen die korrekte Durchführung der Aufgaben. Für das Publikum besonders spannend: Zumeist starten mehrere Gruppen oder Teilnehmende parallel – das erhöht Spannung und Adrenalin! Das Rahmenprogramm bietet zudem eine Technikausstellung, Vorführungen von Spezialeinheiten und brandheiße Speisen. Also: Auf nach Rostock zu den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften 2017! Weitere Informationen gibt es unter www.deutsche-feuerwehrmeisterschaften-rostock.de. (sda)



Feuer löschen und Staffellauf nicht verlieren: Herausforderung in der Hindernisstaffel
(Foto: T. Reher)

Seminar weckt Interesse für Internationalen Wettbewerb

Was muss die Gruppe im Traditionellen Internationalen Wettbewerb tun? Welche Aufgaben haben die Berechnungsausschüsse? Wie werde ich Wettbewerbsrichter? Diese Fragen und mehr behandelte das 1. Seminar zur Grundschulung im Traditionellen Internationalen Wettbewerb des CTIF, das DFV und Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz organisierten. Teilnehmende aus sieben Bundesländern informierten sich über grundlegende Regeln des Wettbewerbs. Das Ziel: neue Mannschaften für den Wettbewerb interessieren, neue Wettbewerbsrichter ausbilden. (sda/Foto: E. Schwabe/LFV RP)



DFV-Förderkreis erfolgreich

»2015 war das erfolgreichste Jahr seit der Gründung des DFV-Förderkreises!«, resümierte der Vorsitzende Prof. Dr. Albert Jugel bei der Sitzung der Unterstützer des Deutschen Feuerwehrverbandes. Allein im vergangenen Jahr konnte er 16 neue Mitglieder im Förderkreis begrüßen. Aktuell unterstützen 65 Mitglieder aus Wirtschaft und Politik die Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes. DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankte vor allem dem nun um André Jänicke (Interspiro) erweiterten, neu gewählten Vorstand für das langjährige Engagement. (sda/Foto: sda)



Ehrennadel für Hans Unkel

»Hans Unkel hat sich über das Maß in Angelegenheiten des DFV engagiert!«, lobte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. Er verlieh dem Hauptbrandmeister aus Rheinland-Pfalz nun die Goldene Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes. Diese wird für die Förderung des Verbandswesens vergeben. Hans Unkel war als Abnahmeberechtigter und Mitglied des Fachbereichs »Wettbewerb« aktiv. Als mehrfacher Kassenprüfer und vor allem langjähriger externer Buchhalter des Deutschen Feuerwehrverbandes überzeugte er durch seine engagierte Arbeit. (sda/Foto: S. Jacobs)



»Antrittsbesuch« in Koblenz

Zum »Antrittsbesuch« kamen DFV-Präsident Hartmut Ziebs und Bundesgeschäftsführerin Dr. Mijgan Percin mit dem stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer zum Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, Frank Hachemer. In der LFV-Geschäftsstelle standen aktuelle Themen aus Verbandsarbeit und Politik auf der Tagesordnung. Auch das erstmals durchgeführte, gemeinsame Seminar für Wettbewerbe wurde besprochen (siehe Seite C). Im LFV Rheinland-Pfalz sind mehr als 75 000 Feuerwehrangehörige organisiert. (sda/Foto: E. Schwabe/LFV RLP)



Exklusive Mobilfunkbedingungen für Feuerwehrangehörige

Der Deutsche Feuerwehrverband hat mit der Telekom Deutschland GmbH einen Rahmenvertrag (Nr. 58618) für den Mobilfunkdienst abgeschlossen. Feuerwehrangehörige kommen damit exklusiv in den Genuss besonders günstiger Konditionen. Das Angebot umfasst attraktive Feuerwehr-Tarife sowie aktuelle Mobiltelefone. Der Business Flex Tarif hat einen geringen monatlichen Grundpreis; hier können verschiedene Optionen beliebig zu-

sammengestellt werden – etwa beim Grundpreis mit normalem Mobiltelefon oder Smartphone, Internetflatrate oder Datenflatrate. Der Rahmenvertrag öffnet nicht nur den Feuerwehrmännern und -frauen in Deutschland vergünstigte Konditionen. Er stärkt auch die ideelle Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Im eigens für Feuerwehrmitglieder eingerichteten Intranet gibt es zudem Antworten

auf die häufigsten Fragen sowie die Online-Bestellformulare. Der Zugang hierfür führt über www.feuerwehrverband.de/service. Informationen zum Rahmenvertrag gibt es im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes bei Katharina Nussbaum: montags, dienstags, mittwochs von 8 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr unter Telefon 0228.9535030, oder alternativ per E-Mail mobilfunk@feuerwehrversand.de. (sda)

Erste-Hilfe kompakt: Ernährung im Einsatzdienst

Currywurst mit Pommes oder Gemüsepfanne? Wer den Einsatzdienst bei der Feuerwehr oder im Rettungsdienst kennt, kennt auch dieses Problem: Hunger, und keine Zeit zum Essen bzw. keine definierten Pausen. Ernährung im Einsatzdienst ist das Thema der aktuellen »Erste Hilfe kompakt«

des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Informationsreihe des DFV befasst sich auch mit anderen Fragen aus dem Alltag der Feuerwehrangehörigen im Bereich des Rettungsdienstes, der Ersten Hilfe und sonstigen Situationen: Wie lauten die aktuellen Empfehlungen nationaler und internatio-

naler Fachgremien für die Wiederbelebung? Was können Einsatzkräfte bei Menschen mit Unterkühlung oder Schmerzen im Bauchbereich tun? Mehr Tipps und Informationen zu diesen und weiteren aktuellen Themen: www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html. (sda)